

Glücksorte im Alten Land



Fahr hin &
werd glücklich



DROSTE

Melanie Brozeit

Melanie Brozeit



Glücksorte im Alten Land

Fahr hin und werd glücklich



Droste Verlag

*Für meinen Lieblings-Altländer Peter Jännert und unseren
Freund Jochen Klindworth.*

*Meine schönste Verbindung zur Heimat: Mama, Werner, Marcel
und Melina. Danke an Familie Jännert aus Jork.*

*Meine Herzapfel-Patenkinder: Lillian, Martin, Oskar, Valerie
und Vivien.*

*Die zuverlässigsten Leuchtfeuer: die Familien Cassau, Frenzel,
Hardenberg, Kelly, Stimpel, Krauledat, Maack, Plöger, Schauen-
burg, Pracht/Schüttfort und Ziesche sowie Bootshund Lutz.*

*Meine Blütenköniginnen: Barbara Feind, Tanja Kelly, Katja
Schauenburg und Sandra Stimpel. Alle tollen Bootsleute beim
MSYC. Für Jana Brandt und ihre wunderbare Crew.*

*Danke an meine Kapitänin und Lektorin Ute Voges und
den gesamten Droste Verlag.*



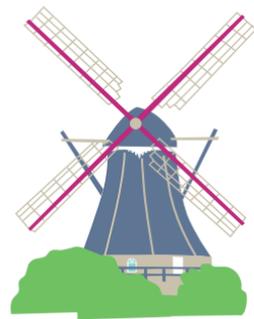


Liebe Glucksuchende,

seit rund fünfundzwanzig Jahren reise ich mit meinem Mann in seine Heimat, das Alte Land bei Hamburg. Für ihn war das Elbufer in der Kindheit ein einzigartiger Abenteuerspielplatz, der elterliche Garten in Gehrden mündete in einen Obsthof, und in der malerischen Blütemeinde Jork ging er in die Schule. Dort, wo sein Vater über vierzig Jahre Lehrer war und ganze Generationen von Schülern unterrichtet hat. Sonntags- und auch Alltagsspaziergänge gehen in der Region bevorzugt an die Elbe, Obstbäume wachsen in den Himmel, und zum Freundeskreis gehören hier Kapitäne sowie Elblotsen. Dies alles ist sicher für die Altländerinnen und Altländer ein großes Stück Normalität, für mich allerdings fühlt sich jeder Besuch an wie ein wunderschöner Urlaub. Doch vor einigen Jahren durften wir ein ganz besonderes Reiseandenken aus dem Alten Land in meine Heimat, das Ruhrgebiet, überführen. Ein kleines Sportboot aus Jork, getauft auf den Namen Koralle. Dieses tapfere Schiffchen ist zuvor bei Wind und Wetter über die Elbe gefahren und kannte jede Seemeile zwischen dem Lühe-Anleger und dem Hamburger Hafen. Die Koralle wird immer unsere Verbindung zum Alten Land bleiben und hat mein Herz im Sturm erobert. Genauso, wie es zuvor schon die wunderbaren Menschen aus dem Alten Land getan haben.

Moin, Moin

Ihre Melanie Brozeit



Deine Glücksorte ...



1 Der Apfel und sein Stamm

Apfelanbau in Jork8

2 Bring Glück herein

Die Altländer Prunkpforten
in Neuenfelde10

3 Echte Freunde

Die Richtfeuerlinie
Somfletherwisch12

4 Jungs, kommt bald wieder

Der Altländer Shanty-Chor
aus Grünendeich14

5 Sakura im Alten Land

Die Obstblüte in Jork16

6 Gestatten: Ihre Majestät

Die Altländer Blütenkönigin
aus Jork18

7 Trautes Heim

Der Estehof in Estebriügge20

8 Mit allen Wassern gewaschen

Der Elbfischer in Wisch22

9 Für die Lieblingsmenschen

Der Herzapfel aus Jork24

10 Eine Seefahrt ...

Die Fähre Cranz-Blankenese26

11 Im Schwebезustand

Die Hogendieckbrücke
in Steinkirchen28

12 Adelige Ehrenbürgerin

Die Mühle in Borstel30

13 So fein und alles mein

Die Knupperkirschen
aus Neuenschleuse32

14 Sehr gut Kirschen essen

Das Fährhaus Kirschenland
in Wisch34

15 Ich bin schon da

Der Hase-und-Igel-Brunnen
in Buxtehude36

16 Wie alles begann

Die Hollerkolonisation
in Ladekop38

17 Hoch auf dem ...

Das Gasthaus Op'n Dieck
in Mittelnkirchen40

18 Sehnsuchtsort

Guderhandviertel42

19 Fest verwurzelt

Der Harmshof in Königreich44

20 Auf dem Rücken der Pferde

Susi's Ranch in Leeswig46



21 Fleißige Helferinnen

Die Schafe von Bassenfleth48

22 Nimm mich mit, Kapitän

*Das Museumsschiff Greundieck
in Stade*50

23 Insel für Glückselige

*Das Freibad Hollern-
Twiefelfleth*52

24 Hand in Hand

Die Wellenwand in Francop54

25 Eine Herzens- angelegenheit

Der Herzapfelhof in Jork56

26 Zeit zum Strahlen

St. Matthias in Jork58

27 Es bleibt in der Familie

*Das Modehaus Stackmann
in Buxtehude*60

28 Wie Filigranschmuck

Der historische Ort Hove62

29 Ein Schiff wird kommen

*Shipspotting in Hollern-
Twiefelfleth*64

30 Gruß aus der Kombüse

*Der Heimathafen
in Steinkirchen*66

31 Fernweh

*Der Yachthafen
Neuenschleuse*68

32 Bei Königs zu Haus

*Der Wachtelkönig im
Rübker Moor*70

33 Jawoll, Herr Kapitän

*Das Haus Maritime
Landschaft Unterelbe*72

34 Alle Mann an Bord

*Das Hotel Navigare
in Buxtehude*74

35 Lieblings-Nachbarin

Die Hansestadt Stade76

36 Gut gelandet

*Der Alte Fähranleger
in Wisch*78

37 Völlig losgelöst

Die Elbinsel Lühesand80

38 Volles Wohlfühlprogramm

*Die Altländer Drogerie
Hubert in Jork*82

39 Summ, summ, summ ...

*Der Naturlehrpfad in
Hollern-Twiefelfleth*84

40 Heimatgefühle

*Der Museumshafen
in Borstel*86



... noch mehr Glück für dich



41 Das Glück der Erde

Kutschfahrt durch
das Alte Land88

42 Familientreffen

Stubbe's Gasthaus in Lühe90

43 Herein in die gute Stube

Das Museum Estebriège92

44 Beste Aussichten

Ferierendorf Altes Land
in Hollern-Twielenfleth94

45 Darf es etwas mehr sein?

Altländer Butterkuchen
in Steinkirchen96

46 Matrosentoast mit Ansage

Das Restaurant Elbblick
am Stadersand98

47 Sonntagsausflug

Deichspaziergang in Wisch100

48 Mach mal Pause

Die Klappbrücke in
Grünendeich102

49 Mit Fleisch und Seele

Die Altländer Metzgerei Röhrs
in Jork104

50 Familientag

Mehrgenerationenpark
in Hollern-Twielenfleth106

51 Alles Gute kommt von oben

Die Arp-Schnitger-Orgel
in Steinkirchen108

52 Im sicheren Hafen

Das Fleth in Buxtehude110

53 Der Kaffee ist fertig ...

Die Kaffeeklappe in
Hollern-Twielenfleth112

54 Lieblingsstücke

Das Museum Altes Land
in Jork114

55 Der Fels in der Brandung

St. Bartholomäus in
Mittelnkirchen116

56 Spannend und lehrreich

Der Obstlehrpfad in Jork118

57 Trinkbares Apfelglück

Die Hofmosterei in
Hollern-Twielenfleth120

58 Ganz schön hyggelig

Lille Lispeltute in
Steinkirchen122

59 Himmlischer Fruchtaufstrich

MamaLade in Jork124

60 Moin Moin

De ole Schipper in Estebriège126



61 Hoch hinaus

*Das Café Möwen Nest
in Neuenschleuse*128

62 Stille Wasser

Der Schlosspark Agathenburg130

63 Heldengeschichten

*Das Leuchtturmmuseum
Hollern-Twielenfleth*132

64 Volle Kraft voraus

Stadersand in Stade134

65 Einmal Fischmarkt und zurück

*Katamaran-Fahrt ab
Hollern-Twielenfleth*136

66 Ohrenschmaus

*Geschichten aus Apfelkisten
in Königreich*138

67 Vergessene Genüsse

*Das Ollanner Buurhuus
in Jork*140

68 Frei wie der Wind

Der Elberadweg in Wisch142

69 Kommt Zeit, kommt Rat

Das Rathaus in Buxtehude144

70 Dat Ole Land II

*Die Lühe-Schulau-Fähre
in Grünendeich*146

71 Este-Bridge, bitte kommen

*Die Drehbrücke in
Estebrügge*148

72 Das kriegen wir gebacken

*Eat More Cake in
Buxtehude*150

73 Paradiesische Zustände

*Das Hofcafé Ottilie in
Mittelnkirchen*152

74 Tierisch viel los

*Schwanzbellende Hunde
in Buxtehude*154

75 Ganz großes Kino

*Der Lühe-Anleger in
Grünendeich*156

76 Verliebt, verlobt ...

*Oberfeuer Grünendeich
und Unterfeuer Lühe*158

77 Trau Dich!

Das Standesamt in Jork160

78 Der schönste Tag

Die Brauttüren in Jork162

79 Urlaub vor der Haustür

*Der Bassenflether
Elbstrand*164

80 Postkartenidyll

*Die Hahnöfer Nebelbe
in Borstel*166

Der Apfel und sein Stamm

1 *Apfelanbau in Jork*

Es ist ein wahres Glück, dass die Äpfel im Alten Land nie weit vom Stamm fallen. Denn hier werden die saftig roten, grünen und gelben Früchte bereits seit Jahrhunderten mit ganz viel Liebe und Leidenschaft angebaut. Die Gegend ist das größte zusammenhängende Obstanbaugebiet in Nordeuropa. Es gibt auf einer Länge von über dreißig Kilometern rund 600 Obstbaubetriebe, und noch immer werden die Äpfel sorgsam per Hand gepflückt. Somit ist ein köstlicher Apfelhochgenuss garantiert. Ganz viel Sonne und das milde Klima zaubern zudem im Frühjahr die herrliche und weltbekannte Blüte. Da geht jeder wie auf Wolken, die Bäume berauschen alle, und die Luft riecht wie frische Wäsche. Die Apfelblüte teilt sich dabei in fünf Phasen auf: Aufbruch, Mausohr, Mittelblüte, Vollblüte und Abblühen, wobei das Mausohr der schönste Vorbote ist. So werden die winzig kleinen Knospen bezeichnet, die ganz zart hervorschauen. Die fruchtbaren Marschböden sind außerdem die wichtigste Zutat für den lokalen Obstanbau. Nach der Ernte wird das Obst gründlich gewaschen und verarbeitet, was das Zeug hält.

TIPP

Mit dem Rad die Obstroute erkunden.

Schließlich sind die Äpfel aus dem Alten Land so etwas wie die stolzen Königinnen und Könige unter den Obstsorten. Bei der Bestimmung des Reifegrades wird nichts dem Zufall überlassen. Dabei schneiden die Bauern die Frucht in zwei Hälften und bewerten mit geschultem und natürlich neugierigem Blick die Früchte. Die vielen Sorten der Früh- und Herbstäpfel beglücken dann Apfellebhaber in ganz Deutschland, und regelmäßig gibt es neue Apfelkreationen. Klassiker wie Jamba, Elstar, der Holsteiner Cox oder ein saftiger Gravensteiner schmecken natürlich immer am besten, wenn sie von den glücklichen Apelessern selbst geerntet wurden. Das ist auf vielen Höfen möglich, und bei der Anmeldung wird geschätzt, wie viel gepflückt werden darf. Dann geht es mit dem Bollerwagen sofort und fröhlich los. Doch es passiert fast nie, dass jemand weniger pflückt als geplant war. Sehr oft muss sogar ein zweiter Wagen her.

► **Apfelblüte Altes Land, Altländer Apfeltage**

www.deutsches-obst-und-gemuese.de

► **ÖPNV: Bus 2040, Haltestelle Osterjork 77 und 125**



Bring Glück herein

2 Die Altländer Prunkpforten in Neuenfelde

Wer jemals vor einer imposanten Altländer Prunkpforte gestanden hat, der wird diesen Anblick immer im Gedächtnis behalten, denn die Schönheit dieser prachtvollen Eingangstore ist einfach unbeschreiblich. Sofort vermittelt sich einem ein Gefühl davon, welcher Reichtum hier einst herrschte, als diese aufwendigen Eingänge zu den Höfen meist gegen Ende des 17. Jahrhunderts errichtet wurden. Es ging den Obstbauern darum, allen zu zeigen, wie gut es um den Betrieb bestellt war. Heute reisen Besucher extra an, um sich an den opulenten Schnitzereien der Prunkpforten zu erfreuen und ein Erinnerungsfoto mit nach Hause zu nehmen. Dabei geht jedem das Herz auf, und das Alte Land wirkt wie ein einzigartiges Freilichtmuseum. Die weißen *Ollanner Puurten*, so heißen die Prunkpforten auf Platt, werden geziert von Tierköpfen, Löwen und Trauben, oft sind auch die Namen der Hofbesitzer und das Baujahr verewigt. Viele Prunkpforten gab es einst im Hamburger Stadtteil Neuenfelde in der dritten Meile, und das war kein Zufall. Denn die Zugehörigkeit zu Hamburg verschaffte den Obstbauern einen enormen Wohl-

stand. Noch heute können in Neuenfelde und Jork diese Prachtstücke bewundert werden. Dank sorgfältiger Pflege sind die Prunkpforten sehr gut erhalten, ja sie wurden über Jahrhunderte hinweg von den Eigentümerfamilien

restauriert oder sogar neu errichtet. Die Prunkpforten innerhalb der ersten und zweiten Meile waren übrigens stets einfacher gearbeitet, denn früher war die wichtigste Anforderung, dass Pferd und Wagen durch das Tor passen mussten. Sehr häufig besaßen die Kunstwerke sogar ein eigenes Dach, das entweder mit Ziegeln oder reetgedeckt war. Auch Weisheiten wurden gerne mit einem Augenzwinkern in die Prunkpforten eingearbeitet und sagten viel über die Mentalität der Altländer Hofbesitzer aus. Da stand dann: „*Diese offenstehende Pforte ist keinem ehrlichen Manne verschlossen*“ oder „*Bedenke das Ende. Bete und arbeite*“. Vor allem aber war das Glück schon gleich am Eingangstor mit eingezogen.

TIPP

Die Prunkpforten
bitte nur von der
Straße aus betrachten.

• Prunkpforten z. B. in Hamburg-Neuenfelde und Jork

• ÖPNV: Bus 2040, Haltestelle Osterjork 77; Bus 257, Haltestelle Arp-Schnitger-Stieg



Echte Freunde

3 Die Richtfeuerlinie Somfletherwisch

Jeden Tag rund um die Uhr gibt es am Ufer der Unterelbe zwischen den Jorker Ortsteilen Wisch und Lühe ein ganz besonderes Schauspiel zu beobachten, und zwar am besten vom Lühe-Anleger aus bei der Klappbrücke in Grünendeich. Dieser maritime Abstecher beflügelt einen für den ganzen Tag. Da blinken das Unterfeuer Somfletherwisch und das Oberfeuer Somfletherwisch im absoluten Gleichklang und bilden gemeinsam eine Richtfeuerlinie für die Schifffahrt auf dem Elbstrom. Ihr Revier ist die tiefe Fahrrinne von Lühesand bis Lühe, und diese kennen die zwei Leuchttürme bis hin zu den Spitzen ihrer jeweiligen Feuerhöhen, die 19 bzw. 32 Meter hoch sind. Die beiden Postkartenschönheiten brennen so richtig für das, was sie da tun, nämlich den Schiffsbesatzungen ein sicheres Geleit, Orientierung und Zuverlässigkeit geben. Dass die stolzen Wahrzeichen zu den absoluten Berühmtheiten im Alten Land gehören und kaum ein Motiv häufiger fotografiert wird als sie, ist für das Unter- und Oberfeuer gar nicht wichtig. Denn sie brennen in erster Linie füreinander, und zwar absolut synchron alle paar Sekunden und

sind dabei deutlich mehr als nur Kollegen. Vielmehr haben sich hier Topf und Deckel gefunden – und das auf Lebenszeit. Oder zumindest so lange, wie die Leuchtfeuer im Alten Land in Betrieb sind. Wenn es irgendwann doch

in den wohlverdienten Ruhestand geht, dann tritt noch am selben Tag ein ebenso zuverlässiger Nachfolger den Dienst an. So gingen beim historischen Unterfeuer Mielstack ganz in der Nähe im Jahre 2010 nach fast hundert Jahren die Lichter aus. Es wurde zu einem Privathaus umgebaut und neu gestrichen, damit es bei der Berufsschifffahrt zu keinen Verwechslungen kommt. Da war das neue Unterfeuer Somfletherwisch schon im Dienst und vorab natürlich auf Herz und Nieren geprüft worden. Nicht nur technisch, sondern auch daraufhin, ob es ein würdiger Nachfolger für den alten Leuchtturm Mielstack ist. Denn der gehört ja trotz Ruhestands zur Jorker Leuchtturmfamilie dazu.

TIPP

Auch das Leuchtturm-museum in Hollern-Twielenfleth besuchen.

📍 Aussichtspunkt Lühe-Anleger, Elbdeich 63, 21720 Grünendeich

🚌 ÖPNV: Bus 2050, Haltestelle Fährre

